

Musik als Brücke zwischen Kulturen

Wie wichtig sind Ihnen Begegnungen mit anderen Menschen und Kulturen?



Emanuel Ramazani (22): „Es ist immer gut, neue Menschen kennenzulernen – ohne Vorurteile. Mit nur einer Farbe kann man ja auch nicht malen.“
André Busker (25): „Musik ist immer kulturübergreifend. Ich freue mich auf ein kleines, buntes Festival.“



Vladimir Kesler (53): „Ich bin immer offen und helfe gern. Auf Menschen zuzugehen, ist mir sehr wichtig.“



Marie Jakobs (19): „Ich bin seit 1. August Bufdi im Jugendhaus und habe ständig mit Leuten zu tun. Ich finde es spannend, neue Menschen kennenzulernen.“ LIA

Motto „Buntes Friesland offen“ wurde am Sonnabend bis in die Abendstunden hinein gelebt.

JEVER/ADDERNHAUSEN/LIA – Livemusik an einem schönen Spätsommertag, Blues und Rock, der durch die Baumwipfel hallt, darunter viele Menschen, die beim Bier zusammensetzen oder im Halbschatten auf der Wiese bei einem kleinen Picknick zusammekommen. Die Atmosphäre beim „Grenzenlos“-Festival am Sonnabend war genauso gelöst und entspannt wie die Stimmung bei den Besuchern selbst. Und auch von den ehrenamtlichen Organisatoren rund um das Gröschler-Haus-Team fiel die letzte Anspannung ab, als die Gäste zum „Waldschlösschen“ strömten, die Sonne schien und die ersten Gitarrenklänge von der Bühne erklangen.

Hartmut Peters (Gröschler-Haus) bedankte sich bei allen Helfern, die er bei der Eröffnung am Nachmittag mit auf die Bühne geholt hatte. Peters betonte, dass als Tag bewusst der 1. September gewählt worden war – der Tag des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf Polen 1939. Ein Zeichen setzen für ein menschliches Miteinander, für Frieden und gegen Gewalt jeglicher Art sei deshalb Ziel dieser kostenlosen Open-Air-Veranstaltung, bei der sechs Bands gegen Erstattung ihrer



Oben: Die Gruppe „Sinti Swing“ aus Oldenburg stimmte die Besucher musikalisch auf einen schönen Festivaltag ein.
Rechts: Die Besucher genossen die sommerliche Atmosphäre im Schatten der großen Bäume und lauschten entspannt der Bühnenmusik.

BILDER: CORNELIA LÜERS

Fahrkosten auftraten. Das Jugendhaus-Team verkaufte Motto-Button und gab Festival-Bändchen gegen eine Spende ab, die Ehrenamtlichen vom Arbeitskreis Gröschler-Haus, von den Integrationslotsen oder vom Jugendparlament informierten voll motiviert über ihre Arbeit. Und auch die musikalischen Auftritte auf der großen

Bühne lebten von Emotionen. So berichtete unter anderem Patrick Schwarz, Sinto und Musiker, vom Kulturzentrum „Anna Schwarz RomnoKher“ in Oldenburg, das er leitet. Etliche Gäste verknüpften übrigens das Festival mit einem Besuch der Jeverschen Allee „gegenüber“ und erlebten ein Stück Friesland – „bunt und offen“ eben.

